



Tipps aus der PRAXIS von Alfred Clanzett (0173 / 451 52 79): **Einsatz von Anolyte bei anderen Gelegenheiten**

Gras:

Im Frühjahr vor dem ersten Schnitt 100ltr. Anolyte auf 200ltr. Wasser
Reduktion der Schadpilze = bessere Futterhygiene

Nach jedem Schnitt 100ltr. Anolyte auf 200ltr. Wasser
Gras wächst schneller wieder an => Mehrertrag

Mais:

Wenn der Mais Knie hoch ist 100ltr. Anolyte auf 200ltr. Wasser

Rüben gegen Pilzkrankheiten:

Bei Unkraut Bekämpfung kein Anolyt.

Ende Juli wenn die ersten

Pilzkrankheiten kommen 1-mal spritzen 100ltr. Anolyte- auf 200 ltr. Wasser

Gerste – Weizen – Roggen – Triticale:

Beim Schießen des Getreides (schausten) 100ltr. Anolyte auf 200ltr. Wasser

Bei sämtlichen Pilz –Herbizid- und Fungizidbehandlungen 30ltr Anolyte pro Hektar.
Dabei bitte alle Fungizide und Herbizidmittel um 10% kürzen.

Bei Maisilage,

bei 5 Hektar 1000ltr Anolyte auf dem Silo verteilen an der Oberfläche.

Bei größerer Menge Silage etwas weniger, da es sich besser verteilt auf dem Silo.

Bei Grassilage

für 10 Hektar 1000ltr. auf dem Silo aufbringen.

Bei Wickelballen

können 4 bis 5 ltr Anolyte pro Ballen eingebracht werden.

Dasselbe gilt auch für Stroh und Heu.

Bei Gerstenstroh erkennbar weniger Staubbildung.

Dadurch wird das Kratzen im Hals vermieden, bei Tier und Mensch.

Die Luft bleibt sauberer beim Verarbeiten und Verteilen von Stroh & Heu